

FORUM elle Post Nr. 6

Begegnung mit dem kleinen Bär und kleinen Tiger
Insektensterben - alles wird gut
Für dich öffne ich meine Schublade
Schweizerische Nationalbibliothek
Spende an Kenyan Children Help
Aus OUI wird NON
Erfolg - eine Standortbestimmung

Liebe

„Ein neues Buch, ein neues Jahr
Was werden die Tage bringen?!
Wird's werden, wie's immer war,
Halb scheitern, halb gelingen?“

Auch zu Lebzeiten von Theodor Fontane (1819-1898), der das Gedicht geschrieben hat, brodelte es. Es war die Zeit der revolutionären Veränderungen. Europäische Staaten dominierten den Welthandel und die grösste Kolonialmacht Grossbritannien brachte den indischen Subkontinent in ihre Kontrolle und eroberte Australien. Grösse, Stärke und Macht über andere zieht sich als Konstante durch die Weltgeschichte aller Zeiten. Wohl zurecht fragte sich seinerzeit Frau Prof. Dr. Kathrin Altwegg anlässlich ihres Stammreferates bei uns, ob der Mensch wirklich die Krone der Schöpfung sei. Hoffen wir, dass das neue Jahr halb gelingen wird!

Begegnung mit dem kleinen Bär und kleinen Tiger

Stamm vom 05.12.2023 mit Beatrice Friedli-Deuter, Autorin und Heilpädagogin



„Kleiner Bär und kleiner Tiger lebten unten am Fluss. Dort, wo der Rauch aufsteigt, neben dem grossen Baum. Und sie hatten auch ein Boot. Sie wohnten in einem kleinen, gemütlichen Haus mit Schornstein. Uns geht es gut, sagte der kleine Tiger, denn wir haben alles, was das Herz begehrt, und wir brauchen uns vor nichts zu fürchten. Weil wir nämlich auch noch stark sind.“
Aus Janosch: Oh, wie schön ist Panama

Obwohl die beiden alles haben, was ihr Herz begehrt, brechen sie auf und machen sich auf die Suche nach dem magischen Panama, denn es soll dort nach Bananen duften. Beatrice Deuter-Friedli nimmt uns mit auf die Reise. Wo ist das Land deiner Träume? Wie zufrieden bist du? Was möchtest du ändern? Möchtest du überhaupt etwas ändern?

Es ist die Krähe, die dem kleinen Bär und kleinen Tiger dazu verhilft, die Welt von oben zu betrachten. Aus der Vogelperspektive können sie über die Schönheit ihrer Heimat nur staunen. Wir nehmen es uns zu Herzen: Betrachten wir unsere Umgebung doch hin und wieder aus Distanz, mit Vorteil von oben und stellen fest: Wir haben alles, was das Herz begehrt.

Insektensterben - alles wird gut

Besuch der Sonderausstellung im Naturhistorischen Museum, im November 2023

Wir reisen rasant in die Zukunft, genau gesagt ins Jahr 2053. Von da blicken wir zurück auf das Jahr 2023. Damals sah es düster aus: Viele Menschen sorgten sich um die Insekten, ja um unseren Planeten generell. Andere wollten nichts davon wissen. Firmen verdienten ihr Geld mit der Produktion von Pestiziden, die in andere Länder exportiert wurden, weil sie bei uns schon verboten waren. Die Leute erfreuten sich an saftig grünen Wiesen und Rasenflächen, obwohl bekannt war, dass diese den Insekten keine Nahrung bieten. Gemüse und Früchte mussten strenge Normen erfüllen, so lesen wir auf einer Gemüse-Harasse: „*Schönheitswahn beim Blumenkohl: Ich wurde aussortiert, weil ich zu wenig weiss bin.*“ Man förderte zwar damals die Biodiversität mit einer Milliarde Franken aber gleichzeitig floss das x-fache an Subventionen für Dinge, die der Biodiversität schaden.

Aber es gab auch Hoffnung. Wir erfahren, dass sich ein Pestizidforscher als Imker endlich in der Politik Gehör verschaffen konnte, dass es schon 2023 Bauernhöfe gab, die insektenschonend produzierten, dass ein Förster nach einem Waldbestand forschte, der mit den Veränderungen des Klimas zurecht kommt und der Vielfalt der Insekten dient.

Die Ausstellung entlässt uns nachdenklich zurück ins Jahr 2023. Werden wir es schaffen?

[nmbe insektensterben](#)

Die Ausstellung ist bis am 3. November 2024 zu sehen.

Für dich öffne ich meine Schublade

Stamm vom 09.01.2024 mit Annemarie Morgenegg, Autorin

Im Jahr 2019 reiste Annemarie Morgenegg mit ihrem alten VW-Bus ohne Ziel los. Ihre Reise führte sie nach Südosteuropa, in eine Region, aus der die Menschen infolge politischer und religiöser Auseinandersetzungen in alle Welt geflohen sind. Zurück in der Heimat wollte sie Menschen kennenlernen, die in die Schweiz emigriert sind. Diese erzählten der Autorin ihre Lebensgeschichte, „öffneten ihre Schublade“ und Annemarie Morgenegg schrieb die Geschichten auf.

Über die teilweise schwierigen Lebensumstände hinaus, vermitteln sie uns auch einen Aussenblick auf unser Land, etwa wie Vesna beschreibt: „*Nicht das Materielle macht den Wert dieses Landes aus, sondern das Gefühl, dass man über sein Leben, sein Land, mitbestimmen kann, ob das Schulaus renoviert werden soll, ob ein Hochhaus gebaut wird, ob neue Kampjets beschafft werden. Jaja, und ob die Kühe Hörner haben sollen. Einsprache, Initiative, Referendum. Grossartig! Wenn man sich für etwas engagiert, wird man nicht einfach ins Gefängnis gesteckt.*“ Zitat aus dem Buch: *Für dich öffne ich meine Schublade*

[annemarie-morgenegg](#)

Schweizerische Nationalbibliothek

Führungen im Januar 2024

„Ich glaube weder an Lehrer noch an Universitäten, ich glaube an Bibliotheken.“ sagte der amerikanische Schriftsteller Ray Bradbury in einem Interview mit dem Tagesanzeiger im Jahr 2008. Diesen Artikel findest du zusammen mit weiteren 8 Mio. Objekten in der Nationalbibliothek - dem Gedächtnis der Schweiz. Alles, was einen Bezug zu unserem Land hat: Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Websites, Karten, Atlanten, Hochschul-schriften, Vereinspublikationen, amtliche Publikationen, Musikedokumente wird gesammelt, archiviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Katalog öffnet die Tore zu einem schier unendlichen Schatz, alles gratis. Bücher, die jünger als 50 Jahre alt sind, kannst du physisch ausleihen. Für die Ausleihe und Einsicht in die Dokumente braucht es einen Bibliotheks-Ausweis, den du am Info-Point in der Bibliothek an der Hallwylstrasse 15 gegen das Vorweisen der ID beziehen kannst. Bequem lässt sich von zu Hause aus im Katalog stöbern, das Gewünschte bestellen und innert 30 Minuten ist es in der Bibliothek abholbereit.



Zwei, die sich lieben des Schweizer Autors
Jürg Schubiger auf ukrainisch

zur Nationalbibliothek: [nationalbibliothek](https://www.nationalbibliothek.ch)

zum Katalog: [Helveticat](https://www.helvetica.ch)

Spende an Kenyan Children Help

„Liebe Frauen von Forum elle

Aus eurem Grittibänz Verkauf habt Ihr Kenyan Children Help mit einer Spende unterstützt - dafür bedanken wir uns im Namen der Kinder der New White House Academy ganz herzlich. Ihr helft uns damit, Kindern aus ärmsten Verhältnissen eine gute Schulbildung zu bieten und sie in einem möglichst sorgenfreien Umfeld aufwachsen zu lassen. Ausserdem schaffen wir in einer von grosser Armut gezeichneten Region Arbeitsplätze für Lehrer/innen, Hilfskräfte und Betreuer.,, Brief vom 17.12.2023

Am Stamm vom 05.09.2023 hat uns Hanna Zbinden das Hilfsprojekt vorgestellt. Die einst kleine Schule „White House Academy“ liegt an der Hauptstrasse zwischen Mombasa und Nairobi und ist mit den Jahren dank der Unterstützung von Kenyan Children Help stetig gewachsen. Immer wenn wieder Geld vorhanden ist, wird gebaut. Neu können sich die Jugendlichen nach der Sekundarschule für ein Stipendium bewerben und so den Zugang für weiterführende Schulen wie ein College, eine Berufsakademie oder die Universität bekommen. „Einmal wird eines unserer Kinder Präsident oder Präsidentin von Kenia werden“, schloss damals Hanna ihr Referat.

kenyanchildrenhelp.ch

Aus OUI wird NON

Ausstellung im Kunstmuseum Bern



Im Kunstmuseum befinden sich über 500 Werke des Berner Künstlers Markus Raetz (1941-2020). Das Museum gedenkt ihm momentan mit einer umfangreichen Ausstellung. Diese konzentriert sich auf seine dreidimensionalen Arbeiten und Mobiles. Total fasziniert steht man vor seinen Werken, umrundet sie und kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus: Aus OUI wird NON, aus dem Hasen ein Mann mit Hut, aus der grossen Weinflasche mit einem kleinen Glas eine kleine Weinflasche mit einem grossen Glas und so fort. Das Museum zeigt ebenfalls Ausschnitte aus dem Film über das Leben und Schaffen des Künstlers.

[kunstmuseumbern markus raetz](#)
[film markus raetz](#)

Die Ausstellung ist noch bis am 25. Februar 2024 zu besichtigen.

Erfolg - eine Standortbestimmung

Veranstaltungen im Berner Generationenhaus

Das Generationenhaus lädt uns zu einer inspirierenden Auseinandersetzung mit dem Thema Erfolg und Scheitern ein: Was bedeutet Erfolg für mich? Wer bestimmt, was Erfolg ist? Wie gehen wir mit Rückschlägen um? Wie hängen Erfolgchancen und soziale Herkunft zusammen? Zu besuchen noch bis am 27. April 2024.

[veranstaltungen ERFOLG](#)

Schön, bist du mit uns unterwegs!
Herzliche Grüsse

Maja Spillmann und Vorstand